

1. Schloss Kapfenburg
2. Marktplatz mit Rathaus Lauchheim
3. Oberer Torturm Lauchheim
4. Naturlehr- und Bewegungspfad Stettberg
5. Breitwangbahn Bopfingen
6. Sandberg-Skilift
7. Evangelische Stadtkirche St. Blasius mit Herlin-Altar
8. Frühkeltischer Fürstensitz Ipf
9. Rathaus und historische Altstadt Bopfingen
10. Burgruine Flochberg
11. Wallfahrtskirche Flochberg
12. Herman-Hahn-Freibad Trochtelfingen
13. Renaturierte Sechta und Auerochsenherde
14. Schloss Baldern und Wallerstein Gardens
15. Wallfahrtskirche Zöbingen
16. Jagstursprung Walxheim
17. Badeweiher Unterschneidheim
18. Minigolfanlage Unterschneidheim
19. Wallfahrtskapelle Jagstheim
20. Grotte Dirgenheim
21. Zisterzienserinnenkloster Kirchheim am Ries
22. Skifahren am Blasienberg
23. Biber- und Baumlehrpfad Benzenzimmern
24. Goldberg mit Goldbergmuseum
25. Rathaus Pflaumloch / ehemalige Synagoge und Judenfriedhof
26. Ofnethöhlen und römischer Gutshof

-  Radwege
-  Wanderwege



STADT LAUCHHEIM

Mit 4.700 Einwohnern ist Lauchheim zwar die kleinste Stadt im Ostalbkreis, dennoch haben wir viel zu bieten. Sehenswert sind Schloss Kapfenburg, die Barbarakapelle mit Fresken, die Stadtpfarrkirche St. Petrus und Paulus, das Museum im Torturm sowie die St. Gangolfkirche in Röttingen. Besuchen Sie außerdem die jährlich stattfindenden überregionalen Veranstaltungen (bspw. Festival Schloss Kapfenburg, Faschingsumzug).

Kontakt:
 Stadtverwaltung Lauchheim
 Hauptstraße 28, 73466 Lauchheim
 Tel.: 07363/85-15, hoeck@lauchheim.de
 www.lauchheim.de

STADT BOPFINGEN

Erhaben und mächtig thront der 668 m hohe Ipf über der Stadt Bopfingen. Seit Jahrtausenden dominiert der östlichste Zeugenberg der Schwäbischen Alb als Landmarke die einzigartige Landschaft am Riesrand. Überregionale Bedeutung erlangte der Ipf bereits in der Bronze- und Hallstattzeit, als er sich für die Kelten zu einem der bedeutendsten Zentren der Macht in Süddeutschland entwickelte. Zu seinen Füßen liegt die ehemalige Freie Reichstadt Bopfingen. Die historische Altstadt mit zahlreichen Highlights zeugt von einer bewegten Stadtgeschichte. Heute bildet die lebendige Kleinstadt das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum im württembergischen Ries. Eine gute Infrastruktur, zahlreiche Sport- und Freizeiteinrichtungen und ein hochwertiges Kulturprogramm machen Bopfingen nicht nur als Wohnort, Wirtschaftsstandort und Arbeitsplatz, sondern gleichermaßen auch als Ausflugsziel attraktiv.

Kontakt:
 Stadtverwaltung Bopfingen
 Marktplatz 1, 73441 Bopfingen
 Tel.: 07362/801-0, tourismus@bopfingen.de
 www.bopfingen.de

GEMEINDE KIRCHHEIM AM RIES

Die Gemeinde Kirchheim am Ries mit ihren Ortsteilen Dirgenheim und Benzenzimmern besticht durch ihre traumhafte Lage mit Panorama-Blick ins Ries und durch ihren dörflich-sympathischen Charakter mit einem facettenreichen kulturellen und sportlichen Angebot. Die Gemeinde liegt am Westrand des Rieses am Fuße des Blasiensbergs. Über dreißig Vereine zeugen von einer bürgerlichen Geschlossenheit. Kultur, Natur und Gastlichkeit geben sich ein Stelldichein in Kirchheim am Ries. Nach einem Spaziergang durch die herrliche Landschaft können Besucher die regionalen und kulinarischen Angebote der örtlichen Gastronomie genießen.

Kontakt:
 Bürgermeisteramt Kirchheim am Ries
 Auf dem Wört 1, 73467 Kirchheim am Ries
 Tel.: 07362/95690-0, info@kirchheim-am-ries.de
 www.kirchheim-am-ries.de

GEMEINDE UNTERSCHNEIDHEIM

Unterschneidheim liegt im Tal der Schneidheimer Sechta rund 20 Kilometer östlich von Ellwangen am Rande des Nördlinger Ries an der bayrischen Grenze. In Unterschneidheim und Umgebung können Sie schöne Urlaubstage verbringen. An heißen Tagen können Sie am Badeweiher entspannen und relaxen. Am Jagstursprung spazieren gehen und auf dem Rückweg die Marienkapelle in Zöbingen besichtigen. Beim Minigolfspielen zu zweit oder in der Gruppe haben Sie Spaß und können sich auch noch ein bisschen „sportlich“ betätigen.

Kontakt:
 Bürgermeisteramt Unterschneidheim
 Mühlweg 5, 73485 Unterschneidheim
 Tel.: 07966/181-0, poststelle@unterschneidheim.de
 www.unterschneidheim.de

GEMEINDE RIESBÜRG

Riesbürg, bestehend aus den Ortsteilen Goldberg, Pflaumloch und Utzmemmingen, verfügt über vielfältige Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten. Alle drei Ortsteile liegen an verschiedenen Rad- und Wanderwegen, gemütliche Gasthäuser laden zur Einkehr und zur Übernachtung ein. Führungen v.a. im Themenbereich Geologie, Natur und Landschaft sowie Besiedlungsgeschichte können organisiert werden.

Kontakt:
 Gemeindeverwaltung Riesbürg
 Hauptstraße 13, 73469 Riesbürg
 Tel.: 09081/2935-0, gemeinde@riesbuerg.de
 www.riesbuerg.de

1. Schloss Kapfenburg
1634 kam Schloss Kapfenburg an den Deutschen Orden, der eine Verwaltungseinheit die „Kommande Kapfenburg“ errichtete. Bereits 1806 an das Land gekommen beherbergt Schloss Kapfenburg seit 1999 die Stiftung Internationale Musikschulakademie Kulturzentrum Schloss Kapfenburg und wurde umfassend um-/ausgebaut und modernisiert. Musiker aus der ganzen Welt proben seitdem in den stilvollen Räumen, aber auch den Besuchern steht das Schloss offen. Das Sommerfestival sowie die klassische Konzertreihe Accelerando haben Schloss Kapfenburg überregional bekannt gemacht. Mit dem Restaurant Fermata werden die Gäste mit einer kreativen, regionalen Küche verwöhnt.



2. Marktplatz mit Rathaus Lauchheim
Das frühere Amts- und Gästehaus der Kommande Kapfenburg, mit herrlichen Stuckdecken, beherbergt seit 1988 das Lauchheimer Rathaus direkt am Marktplatz. Auf dem Marktplatz befindet sich ein 1711 gefertigter Brunnen, der das Wappen des Hochmeisters zeigt. Genießen Sie bei einer Tasse Kaffee in historischem Ambiente das Flair unserer kleinen Stadt. Besuchen Sie außerdem den 2018 eröffneten Stadtpark an der Jagst, der mit verschiedenen Aktivitäten und Einrichtungen zum Entspannen und Verweilen einlädt.



3. Oberer Torturm Lauchheim
Der Obere Torturm begrüßt die Lauchheimer Gäste mit der prunkvoll gestalteten Wappentafel (Wappen des Hochmeisters, weitere Deutschordenswappen und das alte Stadtwappen mit den beiden gekreuzten Lauchstengeln). Im Obergeschoss beherbergt er das Museum im Torturm. Führungen können über die Stadtverwaltung Lauchheim gebucht werden.



4. Naturlehr- und Bewegungspfad Stettberg
Ein besonderes Angebot zum Kennenlernen der heimischen Flora und Fauna ist der Naturlehr- und Bewegungspfad. Ausgestattet mit zahlreichen Lehrtafeln beginnt er am Feuerweiher beim städtischen Bauhof und führt über den Fuchsmühlweg und das Schützenhaus zur Wildschützütte sowie an eine Wiese mit Grillplatz. Im weiteren Verlauf bietet der Naturlehr- und Bewegungspfad einen Platz „zum Durchatmen“ sowie einen Sportgeräteparcours.



5. Breitwangbahn Bopfinger
Sie stehen auf Motorsport? Dann sind Sie auf der Breitwangbahn des „Motorsportclubs Ipf“ auf dem Sandberg richtig. Die spektakuläre Kartbahn, die mit einer Steilkurve mit 10 % Überhang und vielen schnellen Kurven gespickt ist, wurde vom Architekt Engelhard Tilke entworfen, der ansonsten die Streckenplanung von Formel-1-Strecken übernimmt.



6. Sandberg-Skilift
Der Sandberg-Skilift mit Flutlichtanlage bringt Wintersportler direkt von der Stadt auf die Piste. Von der Talstation in der Nähe des Bildungszentrums geht es um gut 80 Höhenmeter nach oben. Eine Hauptabfahrt mit 370 m Länge und eine Familienabfahrt mit 710 m Länge führen ins Tal. Auch Langläufer kommen auf gespurten Loipen auf ihre Kosten.



7. Evangelische Stadtkirche St. Blasius mit Herlin-Altar
In der Blütezeit der ehemaligen freien Reichsstadt Bopfingen im 13. und 14. Jahrhundert erhielt die Stadtkirche St. Blasius im Wesentlichen ihre heutige Gestalt. Durch den glücklichen Umstand, dass die Reformation in Bopfingen über Jahrzehnte sehr moderat eingeführt wurde, sind die Kunstschatze aus dem Spätmittelalter nahezu unversehrt erhalten geblieben. Schmuckstück der Kirche ist der spätgotische Flügelaltar des überregional renommierten Nördlinger Altarbauers Friedrich Herlin aus dem Jahr 1472.



8. Frühkeltischer Fürstensitz Ipf
Als eines der bedeutendsten Kultur- und Naturdenkmale ist der Ipf das Besuchermagnet Bopfingens schlechthin. Mit seiner geradezu unwirklichen Ästhetik ist er nicht nur einer der schönsten Berge Deutschlands. Neben all seinen weiteren Facetten ist der Ipf ein wahres Naturjuwel. Auf dem Gipfelplateau eröffnet sich dem Auge eine atemberaubende Rundumsicht. Die heute noch sichtbaren eindrucksvollen Befestigungssysteme geben Anlass zur Vermutung, dass der Ipf ein frühkeltischer Fürstensitz war. Am Fuße des Ipf lässt die Rekonstruktion eines keltischen Fürstenhofes den Besucher in die Welt der Kelten eintauchen.



10. Burgruine Flochberg
Die ehemalige staufische Reichsburg liegt östlich der Stadt Bopfingen und wurde zur Sicherung der im Mittelalter viel benutzten Reichsstraße zwischen Sträßbourg und Nördlingen erbaut. Darüber hinaus diente sie zum Schutz des Staufischen Schwaben gegen die Welfischen Bayern. Die Buranlage wurde erstmals im Laufe des 14. Jahrhunderts schwer beschädigt und letztlich während des Dreißigjährigen Krieges vollends zerstört. Der Burgberg bietet einen atemberaubenden Ausblick über das Nördlinger Ries und die Stadt Bopfingen.

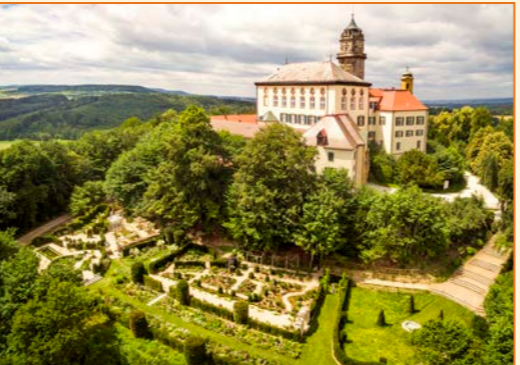


11. Wallfahrtskirche Flochberg
Unter Berufung auf eine Wunderheilung durch „Maria auf dem Roggenacker“ wurde zunächst eine Kapelle und aufgrund des zunehmenden Wallfahrerstroms schließlich ab 1738 die heutige Kirche erbaut. Die barocke Innenausstattung stammt hauptsächlich aus der Zeit 1871 – 1925, wurde jedoch zwischen 1970 und 1973 grundlegend renoviert. Die Votivtafeln in der Heilig-Kreuz-Kapelle belegen die Kontinuität der Wallfahrt bis heute.



12. Hermann-Hahn-Freibad Trochtelfingen
Kleines, familienfreundliches, solarbeheiztes Freibad. Das Schwimmbecken ist 25 x 12 m groß und umfasst auch einen Nichtschwimmerbereich von 6 x 12 m. Zwei Sprungbretter sorgen bei Groß und Klein für Spaß. Außerdem verfügt das Bad über ein Kinderbecken von 14 x 6 m mit einer Wassertiefe von 0,40 m. Neben einer Liegewiese mit großen, schattenspendenden Bäumen bietet das Freibad eine Vielzahl an Spielmöglichkeiten.

13. Renaturierte Sechta und Auerochsenherde
Ein Gefühl von Serengeti und Savanne mitten auf der Ostalb. In einer urtümlichen Landschaft entlang der renaturierten Sechta zwischen Oberdorf und Kerkingen bietet eine Herde aus rund 20 Auerochsen einen imposanten Anblick. Die rückgezüchteten Urrinder mit einer Hornspannweite von über einem Meter und einem dicken, zotteligen Fell grasen ganzjährig auf einer 25 ha großen Weidekoppel in nahezu freier Wildbahn. Wanderer und Radfahrer können die beeindruckenden Ochsen auf einem ausgeschilderten Rundweg am Fuße des Ipf bestaunen. Entlang des 5 km langen renaturierten Bachlaufs kann man erkennen, mit welcher Dynamik sich der neue Flusslauf der Sechta umgestaltet hat und sich Flora und Fauna verändern.



14. Schloss Baldern und Wallerstein Gardens
Das verwunschene, wild romantische Barockschloss liegt an der Romantischen Straße auf einer isolierten Bergkuppe mit Blick in das Nördlinger Ries. Es beinhaltet eine der berühmtesten Waffensammlungen Europas mit Exponaten aus dem 14./15. Jahrhundert. Die ehemaligen Räume der Adelsfamilie und ihrer Diener sowie der repräsentative Festsaal sind prägend für die Epoche des 18. Jahrhunderts. Herzstück neben dem wunderschönen Schloss selbst ist der neue Schlossgarten. Inspiriert durch zahlreiche Gärten in England, hat Prinzessin Anna zu Oettingen-Wallerstein mit viel Liebe und Faszination einen einzigartigen „Walled Garden“ im Stil des 19. Jahrhunderts geschaffen.



15. Wallfahrtskirche St. Maria in Zöbingen
In der Wallfahrtskirche St. Maria erzählt ein großes Deckenfresko, ein Ölbild und eine Votivtafel in der Sakristei von den Entdeckungen im Mittelalter, die für die damaligen Menschen offenbar so bedeutend waren. Erbaut wurde die Wallfahrtskirche im Jahr 1718 von Gabriel de Gabrieli.

16. Jagstursprung Walxheim
Das evangelische Pfarrdorf Walxheim wurde 1314 erstmals genannt. Der Ort gehörte größtenteils zur Propstei Mönchsroth. Durch die Aufhebung in der Reformation kam Walxheim unter die Herrschaft der Grafschaft Oettingen. Die Jagst ist in Walxheim nur ein kleines Rinnsal, doch bereits 20 km weiter hat sie sich zu einem großen Fluss entwickelt. Bei Bad Friedrichshall-Jagstfeld mündet die Jagst in den Neckar.

17. Badeweiler Unterschneidheim
Diese Badestelle ist ganzjährig ein beliebter Treffpunkt. Den Gästen steht eine großzügige Liegewiese, das Beach-volleyballfeld und der Spielplatz zur Verfügung. Der Kiosk mit Sanitärräumen rundet das Angebot ab.



18. Minigolfanlage Unterschneidheim
Minigolf heißt eigentlich offiziell „Bahnengolf“ und gehört zu den sog. Präzisionsportarten, zugleich aber auch zu den Ballsportarten. Längst hat es sich schon zum Wettkampfsport etabliert, ist aber auch ein toller Freizeitspaß für die ganze Familie und damit bestens für einen vergnüglichen Nachmittag geeignet. Die Minigolfanlage in Unterschneidheim liegt gegenüber der Sportanlage, am Ortsausgang Richtung Nordhausen.



19. Wallfahrtskapelle Jagstheim
Die Jagstheimer Wallfahrtskapelle zum heiligsten Herzen Jesu, die erstmals 1399 urkundlich erscheint, gelangte 1694 in die Obhut der Kirchheimer Zisterzienserinnen. Seit dem 15. Jahrhundert lässt sich eine Marienwallfahrt nachweisen, die 1706 durch eine Herz-Jesu-Bruderschaft ihre Ergänzung fand. Als 1870 der Turm einstürzte, wurde er nicht wieder errichtet und das gotische Kirchenschiff wegen des schlechten baulichen Zustandes um ein Drittel verkürzt.

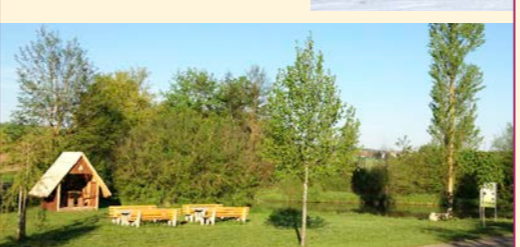


20. Mariengrotte Dirgenheim
Auf die Idee, in Dirgenheim eine Grotte zu bauen, kamen Ludwig Strobel, Josef Jakk, Alois Strobel und Josef Lutz. Baubeginn war am 11. August 1995. Die Madonna schnitzte Alois Kohnle aus einem Lindenholzrohling, der eigens aus Oberammergau herbeigeschafft wurde. Die feierliche Einweihung erfolgte im Rahmen einer Maiandacht am Sonntag, 19. Mai 1996 durch Pfarrer Rolf Hahn.

21. Klosterkirche Mariä Himmelfahrt – Ehemalige Zisterzienserinnenabtei
Die Klosterkirche ist im frühgotischen Stil errichtet und wurde um 1300 vollendet. Hohe Maßwerfenster und die seitlichen Strebpfiler weisen himmelwärts. Überschwärmende barocke Lebensfreude strömt von dem 1756 geschaffenen Hochaltar mit der figurenreichen Szene von der Aufnahme Mariens in den Himmel. Sehens- und erlebniswert ist auch die Stiftskapelle mit angegliederten ehemaligen Nonnenchor.



22. Skifahren am Blasienberg
Im Winter ist der Osthang des Blasiensbergs wunderbar geeignet für Ski- und Rodelspaß. Bei guter Schneelage veranstaltet der örtliche Ski-Club in jeder Saison ein Skirennen, bei dem jeder Teilnehmer willkommen ist.



23. Biber- und Baumlehrpfad Benzenzimmern
Ein ca. 2,2 km langer Rundweg durch die vom Biber gestaltete Gewässerlandschaft mit Grillmöglichkeit am Dorfweiher. Informationstafeln über den Biber, sowie über 20 Bildtafeln mit QR-Code über heimische Gehölze sind auch für Familien mit Kindern äußerst interessant und zu allen Jahreszeiten frei zugänglich.

24. Goldberg mit Goldbergmuseum
Nahe Goldburghausen befindet sich der ca. 60 m hohe Goldberg. Ein Rundwanderweg mit naturkundlichen Schautafeln berichtet über die artenreiche Tier- und Pflanzenwelt dieses Naturschutzgebietes. Prähistorische Funde frühzeitlicher Besiedelung, die bei verschiedenen archäologischen Ausgrabungen gemacht wurden, sind im Goldbergmuseum in Goldburghausen ausgestellt. Das Goldbergmuseum lässt seine Besucher aktiv erfahren, wie die Menschen der Steinzeit lebten, wie sie wohnten und jagten, wovon sie sich ernährten und welche Werkzeuge sie benutzten.



25. Rathaus Pflaumloch/ehemalige Synagoge und Judenfriedhof
Im Rathaus Pflaumloch, einer ehemaligen Synagoge, ist auf fünf Schautafeln die bewegte jüdische Geschichte Pflaumlochs ausführlich dargestellt. Die Ausstellung kann täglich während der allgemeinen Dienstzeiten des Rathauses besichtigt werden. Der jüdische Friedhof, auf dem von 1840 bis 1916 insgesamt 113 Juden beerdigt wurden, kann nach Voranmeldung im Rathaus ebenfalls besichtigt werden.

26. Ofnethöhlen und römischer Gutshof
Am südwestlichen Teil des Riegelberges bei Utzmemmingen, am Kraterrand zum Nördlinger Ries, liegen die beiden Ofnethöhlen „Große Ofnet“ mit einer Gesamtganglänge von 55 m und die „Kleine Ofnet“. Überregionale Bedeutung erlangten die Höhlen durch die Funde steinzeitlicher Schädelbestattungen. Unterhalb der Ofnethöhlen befindet sich die in ihren Grundmauern sorgfältig restaurierte „Villa rustica“. Ein ca. 560 m² großer römischer Gutshof, der ein anschauliches Bild vom Leben einer römischen Familie auf einem Bauernhof zeigt. Ofnethöhlen und „Villa rustica“ sind zu allen Jahreszeiten frei zugänglich.



9. Rathaus und historische Altstadt Bopfingen
Im Jahr 1241 wurde Bopfingen erstmals in den Reichssteuerlisten geführt und galt ab dato als Reichsstadt. Bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts blühte die Stadt auf und entfaltete sich durch eine tüchtige Bautätigkeit. Noch heute prägen viele Schmuckstücke aus dieser Zeit das Stadtbild. Der Marktplatz wird dominiert vom Alten Rathaus (1585/1586). Der imposante Fachwerkbau im Renaissancestil bildet mit dem ehemaligen Amtshaus (1603/1604) und der Alten Schule das heutige Verwaltungszentrum. Ein Glasbau verbindet die Gebäude in eindrucksvoller Weise. Im nahe gelegenen Seelhaus, einem Fachwerkbau aus dem Jahr 1505, befindet sich das städtische Museum. Zahlreiche weitere Bauwerke können auf einem historischen Stadtrundgang erkundet werden.



RAD- UND WANDERWEGE
Einzigartig und abwechslungsreich ist die Region der „Gastlichen 5“ im württembergischen Ries mit ihren Städten Bopfingen und Lauchheim sowie den Gemeinden Kirchheim am Ries, Riesbürg und Unterschneidheim. Hier treffen das Nördlinger Ries und die Schwäbische Ostalb auf beeindruckende Weise aufeinander. Rund um den Ipf, das Wahrzeichen der Region, führen kilometerweite, gut ausgeschilderte touristische Radwege sowie TOP-Wanderwege durch eine idyllische Landschaft mit unzähligen kulturhistorischen Highlights sowie guter regionaler Gastronomie. Entlang der spannenden Routen warten zahlreiche Perlen wie die Schlösser Baldern und Kapfenburg, das ehemalige Zisterzienserinnenkloster zu Kirchheim am Ries, der Goldberg, die Ofnethöhlen bei Riesbürg-Utzmemmingen und viele weitere historische Stätten darauf entdeckt zu werden.

WEITERE INFOS erhalten Sie beim
Touristikverein Ries-Ostalb e.V.
Marktplatz 1 · 73441 Bopfingen
Tel.: 07362/801-0
www.ries-ostalbe.de
tourismus@bopfingen.de



Ries-Ostalb

Tourismus
Ostalb

Die gastlichen 5



www.ries-ostalb.de



ENTDECKER KARTE

Ries-Ostalb

Bopfingen • Kirchheim • Lauchheim
Riesbürg • Unterschneidheim

